

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **38=58 (1892)**

Heft 22

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXXVIII. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LVIII. Jahrgang.

Nr. 22.

Basel, 28. Mai.

1892.

Erscheint wöchentlich. Preis per Semester franko durch die Schweiz Fr. 4. Bestellungen direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“. Im Auslande nehmen alle Postbureaux und Buchhandlungen Bestellungen an.

Verantwortlicher Redaktor: Oberst von Elgger.

Inhalt: Die Mobilisirung der russischen Armee. — Gérome: Historique du 75me régiment d'Infanterie. — Eidgenossenschaft: Beförderungen. Revision der Militärorganisation. Militärdienst der Lehrer. Kommission für ein Bekleidungsreglement. Waffeninspektionen. Entschädigungsgesuche erkrankter Soldaten. VIII. Division: Ausmarsch der Rekrutenschule Nr. 1. Militär-Etat des Kantons Graubünden pro 1892. — Ausland: Oesterreich-Ungarn: † General Klapka. — Verschiedenes: Vorräthige Kriegsbrücken. — Bibliographie.

Die Mobilisirung der russischen Armee.

Das Thema ist Angesichts der letztjährigen Vorgänge in Kronstadt und Petersburg geeignet, das Interesse der militärischen Kreise aller bei einer etwaigen Mobilisirung der Armee des russischen, in den Augen Europas ziemlich immobil dastehenden Kolosses beteiligten Nationen mehr als oberflächlich zu erregen. Es ist schon lange Gegenstand der Besprechung militärischer Zeitschriften Deutschlands gewesen und ist auch kürzlich in der militärischen Presse Frankreichs aus leicht erklärlichen Gründen sehr eingehend behandelt. Und der Schweiz — die bei einem Kampfe Frankreichs und Russlands gegen den Dreibund in eine der für sie denkbar schwierigsten Lagen gerathen würde — denn sie hätte ihre Neutralität sich nach allen vier Himmelsgegenden zu wahren — kann es auch nicht gleichgültig sein, zu wissen, ob Russland rasch mit so grossen Heeresmassen auf dem Kriegsschauplatz erscheinen kann, um die Armee Oesterreichs voll zu beschäftigen, so dass dieser Staat an eine Bedrohung der Neutralität der Schweiz nicht denken und somit die Schweiz ihre Truppen an anderen, gefährdeteren Stellen aufstellen könnte.

Es liegen uns verschiedene russische, wie deutsche und französische Arbeiten über die Mobilisirung der russischen Armee vor, und werden wir versuchen, aus ihnen ein übersichtliches Bild dieser wichtigen Kriegsvorbereitung der nordischen Macht in kurzen Zügen für die Leser der „Allg. Schw. M.-Z.“ zu entwerfen, um damit einen Beitrag zum Verständniss der Lage des Dreibundes für den Kriegsfall gegen Frankreich und Russland zu geben.

Der Dreibund könnte sich eventuell mit konzentrierter und überlegener Macht — wie Napoleon bei Waterloo gegen die preussische und englische Armee — zuerst gegen den einen Gegner werfen und ihn, wenn auch nicht vernichten, doch unschädlich machen und dann dem andern Feinde das gleiche Schicksal bereiten. Wird ihm Russland die Zeit dazu lassen?

Das ist die Frage, die sich der Leser nach dem Lesen der nachstehenden Studie selbst beantworten möge.

Die Reservetruppen der russischen Armee.

Die Mobilisirung einer Armee besteht u. A. in dem Hauptgeschäfte, ausgebildete, augenblicklich nicht im Frontdienst befindliche Mannschaften zum Dienst heranzuziehen und den verschiedenen Kadres zur Bildung der Kriegsstärke zuzuteilen.

Die russischen Reserve-Truppen bestehen — abweichend von denen anderer Armeen — aus Truppen-Kadres, welche die einberufenen Mannschaften aufnehmen und aus ihnen neue taktische Einheiten bilden. So bestanden bis zum Jahre 1887 110 Bataillone zu 5 Kompagnien, von denen jede Kompagnie 1 Bataillon zu 4 Kompagnien bilden sollte.

Im Jahre 1887 wurde die Zahl der Infanterie-Reservebataillone um 6, d. h. 30 Feldbataillone vermehrt.

Im Jahre 1888 wurden einige Versuche gemacht, der Art, dass man die Einheiten der Reserve-Kadres vermehrte, um das Formirungsgeschäft der Feldbataillone zu beschleunigen. Jede Kompagnie der Kadres-Bataillone hatte nunmehr ein halbes Feldbataillon zu bilden.

Mit Beginn dieses Jahres zählte die Reserve-